

Ein guter Mensch



Die Fernsehserie „Ein guter Mensch“ spielt in der Türkei. Ein ehemaliger Gerichtsdienstler, Aga Bey, nimmt das Recht selbst in die Hand und rächt an alten Bekannten alte Verbrechen, die bisher ohne Strafe waren.

Nach und nach kommen die dunkle Seite und die dunkle Vergangenheit der vermeintlich „guten Menschen“ zum Vorschein. Aga Bey bleibt dabei selbst kein guter Mensch – denn er begeht Verbrechen, um die Gerechtigkeit zu erzwingen. Die ersten Folgen fand ich aufregend, und ich bin gespannt, wie es weiter geht.

Wer ist ein „guter Mensch“? In der Serie - die nur mit schwarzem Humor zu ertragen ist - wird die Frage nicht beantwortet.

Im Alltag ist für mich ein guter Mensch jemand, der wohlwollend mit anderen umgeht. Die Kassiererin zum Beispiel, die mit Geduld wartet, bis ich es geschafft habe, meine Karte richtig herum auf das Lesegerät zu legen. Oder der Autofahrer, der mir als Radfahrer die Vorfahrt lässt.

Viele höfliche Autofahrer erlebte auch ein Freund auf seiner Reise durch die USA. Der Kommentar seines Gastgebers dazu: „Wir haben größere Probleme, um die wir uns kümmern müssen, da können wir nicht auch noch unhöflich sein.“

Na, das ist mal ein Anfang als „guter Mensch“, oder? Mit Haltung das Kleine und das Große im Blick haben, das beeindruckt mich.

Gute Begegnungen mit guten Menschen wünscht Ihnen Hermann Detjen, Pastor in Kirchwalsede